

Email 23.11.2004

An: Hausverwaltung Sozialbau
Cc: Div. Miteigentümer Spargelfeldsiedlung

Ihr SB Rundschreiben v. 15.11.2005 - Spargelfeldsiedlung

S.g. Hr. Schroth,

Vielen Dank für ihr Rundschreiben v. 15.11.2004:

- 1) Sie sprechen von Antworten in der Besprechung bei Ihnen, obwohl sie keine gegeben haben, von Fr. Campagna abgesehen, und sehr wohl informiert wurden über die damit verursachten Konsequenzen. Gerne hätte ich und alle anderen Miteigentümer Kenntnis von den Antworten und nicht von ihren Schlüssen, wieweit sie etwas mit unseren Fragen zu tun hätten.
- 2) Welche demokratische Entscheidungsprozesse sollen vom Gericht umgekippt werden? Wo steht das? Warum konfrontieren Sie uns nicht mit Fakten, anstatt mysteriöse "entsprechende Briefe" anzudeuten. Das ist unseriös und entspricht der Stimmungsmache die Sie angeblich bekämpfen.
- 3) So auch mit Parallelen zum Hausverkauf des Anlagenbetreuers. Welches Haus? Falls sie die verkaufte Wohnung meinen, dann sollten sie sich zumindest vorher informieren: es ging nur um den Gartenanteil, der aus der Allgemeinfläche umgewandelt wurde - 1997. Was hat das zu tun mit Fragen an ihre Verwaltung Ende 2004, Fragen nach Aufklärung verrechneter Beträge und nicht oder schlecht erbrachter Leistungen?
- 4) Wenn die in ihrem Rundschreiben erwähnten Gerüchte und "Stimmen" vertrauensbildende Argumente ersetzen, wie dürfen wir dann Ihren "guten Willen" verstehen? Gemeinsame Interessen werden so sicher nicht begründet.
- 5) Seit 5. November, lt. Ihrem Schreiben, sollten Erdarbeiten im Block F eines jahrelang existierenden Fernwärmewasserschadens abgeschlossen sein. Sie bedanken sich für den unermüdlichen Einsatz der zum Unzeitpunkt angesetzten Sanierung, bei der nichts weiter geht. Was glauben Sie was die Wohnungseigentümer von der Sozialbau halten, die täglich wegen der vier Baustellen Umwege im Kauf nehmen, und persönlich sehen, dass niemand da ist und nichts geschieht, obwohl seit 2 Wochen nur die Deckel und Pflastersteine bei 3 der 4 Löcher fehlen? Warum informieren Sie nicht mit Details von den Kosteneinsparungen, die vermutlich ihre Begründung sind, damit wir nachvollziehen können, warum die Absperrung noch bestehen muss. Warum wurde Herr Mahler mit Bauarbeiten beauftragt, obwohl er nicht einmal für Strauchschnitt einen Gewerbeschein hat, und dabei zwei Bulgaren ohne Arbeitserlaubnis beschäftigt? Wann sind die Arbeiten nun wirklich erledigt? Gerne werde ich Ihre Antwort im F-Teil der Anlage für Sie verbreiten.

Vielleicht habe ich ein falsches Verständnis einer professionellen Verwaltung. Trotzdem ersuche ich um ihre Antwort, weil Missverständnisse nur durch geradlinige Kommunikation ausgeräumt werden können.

Mir freundlichen Grüßen
Ing. Gerhard Stöllner

Spargelfelstrasse 162/H159
1220 Wien